

Unfall – Haftung – Versicherung

von

Ueli Kieser

PD Dr. iur., Rechtsanwalt

Hardy Landolt

Prof. Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXXIX
Literaturverzeichnis	XLVI

1. Teil: Grundfragen

§ 1. Unfallbegriff.....	1
I. Fragestellung	1
A. Allgemeines zum Unfall und zum Unfallbegriff.....	1
B. Unfallbegriff im Sozialversicherungsrecht	1
C. Unfallbegriff im Privatversicherungsrecht.....	2
D. Bedeutung des Unfallbegriffs im Haftpflichtrecht.....	3
II. Kriterien im Sozialversicherungsrecht.....	3
A. Ausgangspunkt: Art. 4 ATSG.....	3
B. Ungewöhnlichkeit	4
C. Äusserer Faktor	7
D. Plötzlichkeit	7
E. Unfreiwilligkeit	8
III. Berufsunfall – Nichtberufsunfall.....	9
A. Bedeutung der Abgrenzung	9
B. Abgrenzungskriterien im UVG	10
1. Grundsatz	10
2. Teilzeitbeschäftigte.....	12
IV. Einzelne Kategorien von Sachverhalten	13
A. Einzelne Körperteile.....	13
1. Zahn	13
2. Diskushernie.....	14
3. Halswirbelsäule	14
4. Knie	14
5. Hörorgane.....	15
6. Hand und Finger.....	15
B. Körperbewegungen	16
C. Überanstrengung	16
D. Nahrungsmittel.....	17
E. Medizinische Massnahmen	17
1. Fragestellung	17
2. Annahme eines accident médical.....	18
3. Ablehnung eines accident médical.....	18
4. Eingliederungs- und Verantwortlichkeitshaftung.....	20
F. Schreckereignisse.....	20

1. Grundsatz	20
2. Anwendungsbeispiele	21
G. Straftaten	23
H. Aufenthaltsort	23
1. Wasser	23
2. Kälte	25
3. Sonneneinwirkung und vergleichbare Strahlungen und Einwirkungen	25
I. Strassenverkehr	26
J. Sport	27
K. Infektionen und Stiche	28
L. Suizid	29
1. Allgemeine Grundsätze	29
2. Fehlende Urteilsfähigkeit	29
3. Suizid als kausale Folge eines Unfalls	30
V. Unfallähnliche Körperschädigung	31
A. Fragestellung und Begriff	31
B. Einzelne Kategorien	32
§ 2. Versicherungs- und haftungsrechtliche Deckung	34
I. Versicherungsrechtliche Deckung	34
A. Sozialversicherungsrechtliche Deckung	34
1. Obligatorische Sozialversicherung	34
i. Allgemeines	34
ii. AHV und IV	34
a. Versicherte Personen	34
b. Versicherungsmässige Voraussetzungen der IV	35
1) Allgemeines	35
2) Ausländische Staatsangehörige	36
iii. Berufliche Vorsorge	37
iv. Krankenversicherung	38
v. Unfallversicherung	39
a. In der Schweiz beschäftigte Arbeitnehmer	39
b. Im Ausland beschäftigte Arbeitnehmer	40
2. Freiwillige Sozialversicherung	41
i. AHV	41
ii. Berufliche Vorsorge	41
a. Arbeitnehmer	41
b. Selbständigerwerbende	42
c. Vor- und überobligatorische berufliche Vorsorge	43
iii. Krankenversicherung	43
a. Zusatzversicherung	43
b. Taggeldversicherung	44
iv. Unfallversicherung	45
v. Subsidiäre Geltung des VVG	45
B. Privatversicherungsrechtliche Deckung	46

1. Grundsatz der Vertragsfreiheit	46
2. Versicherungsobligatorium	47
i. Allgemeines	47
ii. Zwangsversicherung	47
iii. Versicherungspflicht	47
iv. Kontrahierungszwang	47
3. Versicherungsklauseln	48
i. Allgemeines	48
ii. Auslegung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB)	48
iii. Deckungsklauseln	50
iv. Ausschlussklauseln	51
v. Subsidiärklauseln	53
II. Haftungsrechtliche Deckung	54
A. Haftungsarten	54
1. Casum sentit dominus	54
2. Deliktshaftung	55
3. Vertragshaftung	57
B. Haftung für widerrechtlich und schuldhaft zugefügte Schäden	57
1. Widerrechtlichkeit	57
i. Widerrechtlichkeitstheorien	57
ii. Erfolgshaftung	59
a. Absolute Rechtsgüter	59
1) Leben	59
2) Gesundheit	59
3) Persönlichkeit	60
4) Eigentum/Besitz	61
i) Allgemeines	61
ii) Sachbeschädigung	62
a) Substanzbeeinträchtigung	62
b) Funktionsbeeinträchtigung	63
b. Relative Rechtsgüter	65
1) Vermögen	65
2) Vertragsrechte	65
i) Schädigung eines vertragsfremden Dritten	65
ii) Schädigung durch einen vertragsfremden Dritten	66
3) Treu und Glauben	66
i) Allgemeines	66
ii) Erfordernis einer rechtlichen Sonderverbindung	67
iii) Besondere Vertrauensstellung	67
iv) Besondere Gefahrenlage	69
iii. Verhaltenshaftung	69
a. Schutznormen – Sorgfaltspflichten	69
b. Schadenverhinderungswirkung	71
c. Objektiver Sorgfaltsmassstab	72

1) Allgemeines	72
2) Sorgfaltspflichten im Verkehr	73
i) Allgemeine Sorgfalt	73
ii) Verkehrssicherungspflichten	73
3) Ärztliche Sorgfaltspflicht	74
d. Subjektiver Sorgfaltsmassstab	75
1) Allgemeines	75
2) Arbeitnehmerhaftung	76
iv. Rechtfertigungsgründe	76
2. Verschulden	77
i. Allgemeines	77
ii. Fahrlässigkeit	77
C. Haftung für widerrechtlich, aber schuldlos zugefügte Schäden	79
1. Allgemeines	79
2. Staatshaftung	80
i. Allgemeines	80
ii. Hoheitliche, amtliche und gewerbliche Staatstätigkeit	81
a. Hoheitliche und amtliche Staatstätigkeit	81
b. Gewerbliche Staatstätigkeit	82
1) Allgemeines	82
2) Medizinische Behandlung	82
3) Staatlich genutzte Werke und Tiere	83
iii. Haftungs- und Regressprivilegien	83
a. Haftungsprivileg zu Gunsten des Staates	83
b. Haftungs- und Regressprivileg zu Gunsten des staatlichen Funktionärs	84
D. Haftung für rechtmässig zugefügte Schäden	84
1. Allgemeines	84
2. Billigkeits- und Ausfallhaftung des Staates	85
i. Billigkeitshaftung	85
ii. Ausfallhaftung	86
3. Gefährdungshaftung	86

2. Teil: Grundbegriffe aus dem Leistungsrecht

§ 3. Versicherung und Haftung	88
I. Begriff der Versicherung	88
II. Vertraglicher und gesetzlicher Anspruch	90
III. Ausservertraglicher Anspruch	90
IV. Haftung	91
V. Bedeutung der Abgrenzungen	91
§ 4. Typen der Versicherung	92
I. Sozialversicherung	92

II. Privatversicherung	93
III. Haftpflichtversicherung	93
§ 5. Versicherungsrechtliche Risiken	94
I. Behandlungsbedürftigkeit	94
A. Begriff	94
B. Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit	95
C. Leistungserbringer	97
II. Arbeitsunfähigkeit	98
A. Begriff	98
B. Überwindbarkeit der Einschränkung	99
C. Rechtsprechung zur HWS-Distorsion im Besonderen	101
1. Grundsätzliches	101
2. Arbeitsunfähigkeit und invaliditätsfremde Faktoren	102
3. Frage der Überwindbarkeit des Leidens	103
D. Arbeitsunfähigkeit in der bisherigen Tätigkeit	104
1. Arbeitsunfähigkeit im bisherigen Aufgabenbereich	104
2. Bisherige Teilerwerbstätigkeit	105
E. Teilarbeitsfähigkeit	106
F. Besonderheiten bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	107
G. Lang dauernde Arbeitsunfähigkeit	107
III. Eingliederungsbedürftigkeit	109
A. Eingliederung	109
B. Eingliederung und Arbeitsunfähigkeit/Invalidität	110
C. Eingliederung ins Erwerbsleben	112
D. Eingliederung in den Aufgabenbereich	113
IV. Invalidität	113
A. Invalidität – Erwerbsunfähigkeit	113
B. Beeinträchtigung der Gesundheit	114
1. Grundsatz	114
2. Ausschluss invaliditätsfremder Gründe	115
C. Methoden zur Bestimmung des Invaliditätsgrades	116
1. Einzelne Methoden	116
2. Bestimmung der massgebenden Methode/Frage nach dem Status	117
3. Anwendungsbeispiel	118
D. Valideneinkommen	120
1. Fragestellung	120
2. Prinzip	120
3. Besonderheiten bei der Ermittlung des Valideneinkommens	121
4. Bisheriges unterdurchschnittliches Einkommen im Besonderen	122
E. Invalideneinkommen	124
1. Grundsatz	124
2. Tabellenwerte und vergleichbare Daten	125
3. Massgeblichkeit des tatsächlich erzielten Einkommens	126

4. Massgeblichkeit von Eingliederung und Zumutbarkeit der Einkommenserzielung	127
5. Massgeblichkeit des ausgeglichenen Arbeitsmarktes.	128
F. Vollerwerbstätige	128
1. Prinzip.	128
2. Ausschliesslich unselbstständige Tätigkeit	129
3. Ausschliesslich selbstständige Tätigkeit	129
4. Sowohl unselbstständige wie auch selbstständige Tätigkeit	130
G. Teilerwerbstätige	131
1. Prinzip.	131
2. IV	131
3. Unfallversicherung	132
4. Berufliche Vorsorge	133
H. Nichterwerbstätige (im Aufgabenbereich bzw. ohne Tätigkeit im Aufgabenbereich)	133
1. Nichterwerbstätige im Aufgabenbereich	133
2. Tätigkeiten ausserhalb des anerkannten Aufgabenbereichs	134
I. Sonderfälle im Unfallversicherungsrecht.	137
J. Eintritt des Versicherungsfalls Invalidität	138
V. Tod	139
A. Begriff und Zeitpunkt.	139
B. Tod als Folge des Unfalls.	140
C. Tod und berufliche Vorsorge	140
VI. Integritätsschädigung.	141
VII. Alter	143
A. Ordentliche Altersgrenze – vorzeitiger und aufgeschobener Altersrücktritt	143
B. Alter und Arbeitsunfähigkeit bzw. Invalidität	143
C. Tod nach Erreichen der Altersgrenze	145
VIII. Hilflosigkeit	146
A. Begriff	146
B. Alltägliche Lebensverrichtungen	146
C. Lebenspraktische Begleitung	147
D. Bemessung der Hilflosigkeit	148
IX. Pflegebedürftigkeit.	148
X. Weitere Risiken im Überblick	152
A. Hilfsmittelbedürftigkeit	152
B. Rettung.	153
C. Transport	153
§ 6. Kausalität	155
I. Kausalitätsgrundsatz	155
A. Allgemeines	155
B. Kausalitätsfragen	156

1.	Leistungsbegründende und -ausfüllende Kausalität	156
2.	Natürliche und adäquate Kausalität	156
3.	Tatsächliche und rechtliche Kausalität	157
4.	Sichere und unsichere Kausalität	158
i.	Allgemeines	158
ii.	Teilhaftung für eine «Perte d'une chance»?	158
II.	Natürliche Kausalität	161
A.	Bedingungstheorie	161
1.	Allgemeines	161
2.	Natürliche Kausalität von Unterlassungen	162
B.	Konkurrierende, alternative, überholende und hypothetische Kausalität	163
1.	Konkurrierende Kausalität	163
2.	Alternative Kausalität	164
3.	Überholende Kausalität	165
4.	Hypothetische Kausalität	165
C.	Unmittelbare und mittelbare Kausalität	167
1.	Allgemeines	167
2.	Rückfälle und Spätfolgen	168
3.	Eingliederungsrisiko	169
4.	Sekundäre Geburtsgebrechen	170
D.	Nachweis des Kausalzusammenhangs	170
III.	Adäquate Kausalität	171
A.	Allgemeines	171
B.	Adäquanzformel	172
C.	Adäquanzkriterien	173
1.	Eignung	173
2.	Vorhersehbarkeit	174
i.	Verhaltenshaftung	174
ii.	Erfolgshaftung	175
3.	Unterbrechungsgründe	175
i.	Haftpflichtrecht	175
a.	Allgemeines	175
b.	Grobes Selbstverschulden	176
c.	Höhere Gewalt	177
ii.	Sozialversicherungsrecht	177
IV.	Kausalität im Sozialversicherungsrecht	178
A.	Natürliche Kausalität	178
1.	Allgemeines	178
2.	Objektivierbarkeit des Untersuchungsbefundes	179
3.	Unfallkausalität	180
i.	Unfall- und Gelegenheitsursache	180
ii.	Bandscheibenveränderungen	182
iii.	Schleudertrauma und äquivalente Verletzungen	183
iv.	Kürzungsrecht bei Teilkausalität	185

4.	Vorleistungspflicht des Krankenversicherers bei umstrittener Unfallkausalität	186
B.	Adäquate Kausalität	186
1.	Allgemeines	186
2.	Gesonderte und einheitliche Adäquanztprüfung	186
3.	Zeitpunkt der Adäquanztprüfung.	187
4.	Adäquanztprüfung bei physischen Unfallfolgen	188
5.	Adäquanztprüfung bei psychischen Unfallfolgen	188
i.	Methodenpluralismus	188
a.	Allgemeines.	188
b.	Psycho-Praxis	189
c.	Schleudertrauma-Praxis	192
ii.	Unfallschwere als primäres Adäquanzkriterium.	193
iii.	Adäquanzkriterien bei mittelschweren Unfällen	197
6.	Adäquanztprüfung und Eingliederungsrisiko	198
V.	Kausalität im Haftpflichtrecht	199
A.	Natürliche Kausalität	199
B.	Adäquate Kausalität	200
1.	Allgemeines	200
2.	Bagatellunfälle	203
3.	Bagatellverletzungen	203
4.	Psychische Störungen	204
VI.	Kausalität im Privatversicherungsrecht	205
A.	Rücktrittskausalität.	205
B.	Leistungskausalität.	206
C.	Kürzungskausalität.	207
§ 7.	Leistungskoordination	208
I.	Intrasystemische Koordination	208
A.	Begriff der intrasystemischen Leistungskoordination	208
B.	Intrasystemische Koordination in der AHV/IV	208
C.	Intrasystemische Koordination in der Unfallversicherung.	209
D.	Intrasystemische Koordination in der Privatversicherung.	210
II.	Intersystemische Leistungskoordination	210
A.	Allgemeines	210
B.	Begriff der intersystemischen Leistungskoordination	211
C.	Kumulation als Koordinationstechnik	211
D.	Priorität als Koordinationstechnik	211
E.	Koordination von Heilbehandlungen	212
F.	Koordination von Eingliederungen und Hilfsmitteln.	213
G.	Koordination von Hilfslosenentschädigungen.	213
H.	Koordination von Taggeldern.	214
1.	Fragestellung	214
2.	Unfall und Arbeitslosigkeit.	215

3. Unfall und berufliche Eingliederung	216
4. Unfall und Mutterschaft	216
5. Unfall und Spitalaufenthalt.	216
6. Unfall und Krankheit	216
7. Unfall und Dienstleistung.	217
I. Koordination von Invalidenrenten	217
1. Ausgangslage	217
2. Ausschliesslich unfallbedingte Invalidität: Koordination IV – Unfallversicherung	218
3. Ausschliesslich unfallbedingte Invalidität: Koordination IV/Unfallversicherung – Berufliche Vorsorge	219
i. Obligatorische berufliche Vorsorge.	219
ii. Weiter gehende berufliche Vorsorge	220
4. Rentenkoordination bei Teilerwerbstätigen	221
5. Rentenkoordination bei sowohl selbst- als auch unselbstständig tätigen Personen	221
6. Zusammenfallen von unfall- und von krankheitsbedingter Invalidität	222
7. Koordination von Invalidenrenten nach Erreichen der ordentlichen Altersgrenze	222
8. Selbstverschuldenskürzungen und Überentschädigungsberechnung	223
J. Koordination von Hinterlassenenrenten.	223
1. Fragestellung	223
2. Tod einer unselbstständig tätigen Person	224
3. Tod von selbstständig tätigen bzw. nichterwerbstätigen Personen. . .	226
K. Koordination von Altersrenten.	226
III. Extrasystemische Leistungskoordination.	226
A. Begriff der extrasystemischen Leistungskoordination.	226
B. Koordination Sozialversicherung – Privatversicherung.	227
1. Fragestellung	227
2. Koordination von Privat- und Sozialversicherungsleistungen	227
3. Regress als Teil der extrasystemischen Leistungskoordination	229
IV. Überentschädigung	230
A. Bedeutung der normativen Festlegung eines Überentschädigungsausschlusses.	230
B. Überentschädigungsgrenzen.	231
1. Überentschädigungsgrenze nach Art. 69 ATSG	231
2. Überentschädigungsgrenze in der beruflichen Vorsorge	233
3. Komplementärrenten der Unfallversicherung	234
4. Weitere sozialversicherungsrechtliche Überentschädigungsgrenzen .	235
5. Überentschädigungsgrenzen im Privatversicherungsrecht.	235
C. Resterwerbsmöglichkeiten	235
D. Vorgehensschritte bei Überentschädigungsfragen	237
1. Zusammenstellen der zu berücksichtigenden Leistungen	237
2. Bestimmen der Überentschädigungsgrenzen	237

3. Bestimmen des zur Überentschädigungsabschöpfung zuständigen Versicherungszweigs	238
V. Vorleistungspflichten	239
A. Intrasystemische Vorleistungspflichten	239
B. Intersystemische Vorleistungspflichten	239
1. Einzelne Konstellationen	239
2. Festlegung der definitiven Leistungspflicht und Rückforderung der Vorleistung	242
§ 8. Anpassung von Leistungen	243
I. Grundlagen	243
II. Tatbestände der Anpassung	244
III. Rechtsfolge der Veränderung	247
§ 9. Leistungskürzung und -verweigerung	249
I. Sozialversicherungsrecht	249
A. Verletzung des Schadenminderungsgrundsatzes	249
1. Schadenminderungsgrundsatz	249
2. Erscheinungsformen der Schadenminderung	250
i. Schadenverhütungspflicht	250
ii. Schadenminderungspflicht	250
3. Schadenminderungsmassnahmen	251
i. Allgemeines	251
ii. Anpassung und Angewöhnung	252
iii. Organisatorische Massnahmen	252
iv. Medizinische Massnahmen	253
v. Wohnsitzwechsel	254
vi. Berufswechsel	255
a. Allgemeines	255
b. Berufliche Eingliederung	256
c. Aufgabe einer unselbstständigerwerbenden Tätigkeit	257
d. Aufgabe einer selbstständigerwerbenden Tätigkeit	257
vii. Aufgabe der Hausarbeitstätigkeit	257
viii. Unternehmensumdisponierung	258
4. Leistungsverweigerungsrecht	259
i. Grundsatz	259
ii. Besonderheiten in den einzelnen Sozialversicherungszweigen	259
a. Leistungsverweigerung in der Invalidenversicherung	259
b. Leistungsverweigerung in der Krankenversicherung	260
c. Leistungsverweigerung in der Unfallversicherung	260
B. Kostenbeteiligung	262
1. Franchise und Selbstbehalt	262
2. Kostenbeteiligung für Ohnehinkosten	263
i. Eingesparte Lebenshaltungskosten	263
ii. Andere Ohnehinkosten	263

3.	Kostenbeteiligung für unsorgfältige Hilfsmittelverwendung	264
II.	Privatversicherungsrecht	264
A.	Anzeigepflichtverletzung	264
1.	Allgemeines	264
2.	Umfang der Anzeigepflicht	265
i.	Gefahrstatsache	265
ii.	Erheblichkeit	266
iii.	Unzulässige Fragen	266
3.	Verletzung der Anzeigepflicht	267
4.	Rechtsfolgen	268
i.	Kündigungsrecht	268
ii.	Verwirkung des Kündigungsrechts	268
B.	Absichtliche oder grobfahrlässige Herbeiführung des Versicherungs- falles	270
1.	Allgemeines	270
2.	Grobfahrlässigkeit	271
3.	Versicherungsbetrug	275
C.	Verletzung von Obliegenheiten	277
1.	Verletzung von Schadenminderungsobliegenheiten	277
2.	Verspätete Schadenmeldung	277
D.	Unter- und Doppelversicherung	278
1.	Unterversicherung	278
2.	Doppelversicherung	278
E.	Vorteilsausgleichung	279
III.	Haftpflichtrecht	280
A.	Vorteilsausgleichung	280
1.	Allgemeines	280
2.	Materielle Vorteile	281
i.	Eingesparte Lebenshaltungskosten	281
ii.	Eingesparte Steuern und Abgaben	281
3.	Immaterielle Vorteile	282
i.	Vorteile beim Verletzten	282
ii.	Angehörigenvorteile	282
B.	Anrechnung von Versicherungsleistungen	283
1.	Sozialversicherungsleistungen	283
2.	Privatversicherungsleistungen	283
C.	Reduktionsgründe	284
1.	Allgemeines	284
2.	In der Person des Geschädigten liegende Umstände	285
i.	Selbstverschulden	285
a.	Allgemeines	285
b.	Objektiv vorwerfbare Selbstschädigung	285
c.	Urteilsfähigkeit	285
d.	Kausalzusammenhang	286

e.	Höhe des Selbstverschuldensabzugs	286
1)	Allgemeines	286
2)	Leichtes Selbstverschulden	286
3)	Mittelschweres Selbstverschulden	287
4)	Schweres Selbstverschulden	287
5)	Verschuldenskompensation	287
ii.	Drittverschulden	287
iii.	Verzeihung	288
iv.	Zufall	288
a.	Allgemeines	288
b.	Konstitutionelle Prädisposition	289
1)	Allgemeines	289
2)	Vorbestehende Gesundheitsschäden	289
3)	Ausmass der Reduktion	290
4)	Haftung eines Dritten für Vorzustand	290
c.	Verkürzte Lebenserwartung	291
d.	Eigengefährdung	291
1)	Allgemeines	291
2)	Betriebsgefahr	292
v.	Exkurs: Schwache Adäquanz	293
3.	In der Person des Haftpflichtigen liegende Umstände	294
i.	Verschulden	294
ii.	Entschuldigung und tätige Reue	295
iii.	Gefälligkeit	295
iv.	Wirtschaftliche Notlage	295
§ 10.	Verjährung und Verwirkung	297
I.	Sozialversicherungsrecht	297
A.	Prinzip	297
B.	Beginn und Wahrung von Fristen	298
C.	Durchsetzung des rechtskräftigen Leistungsentscheids	298
D.	Nachzahlung von Leistungen	299
E.	Besonderheiten	301
II.	Privatversicherungsrecht	302
III.	Haftpflichtrecht	303
A.	Verjährungs- und Verwirkungsfristen	303
B.	Deliktsrechtliche Verjährung	304
1.	Allgemeines	304
2.	Relative Verjährungsfrist	305
i.	Kenntnis des Schadens	305
ii.	Kenntnis des Haftpflichtigen	306
3.	Absolute Verjährungsfrist	306
C.	Vertragsrechtliche Verjährung	307
D.	Strafrechtliche Verjährung	307

E. Verjährungsunterbrechung	308
F. Verjährungseinredeverzicht	309

3. Teil: Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche

§ 11. Heilbehandlung	310
I. Grundsätzliches	310
II. Heilbehandlung in der Unfallversicherung	312
A. Rechtliche Grundlagen	312
1. Allgemeines	312
2. Einzelne Massnahmen	313
3. Heilbehandlung nach Festsetzung der Rente	313
B. Leistungserbringer	315
C. Heilbehandlung in der Krankenversicherung	315
D. Leistungen von Zusatzversicherungen	316
§ 12. Taggelder	318
I. Taggelder der Unfallversicherung	318
A. Allgemeines zum versicherten Verdienst	318
B. Sonderfälle der Bestimmung des versicherten Verdienstes	319
1. Abweichungen vom AHV-pflichtigen Einkommen	319
2. Sonderfälle nach Art. 23 UVV	320
3. Besitzstandsgarantie	323
C. Anspruch und Höhe des Taggeldes	323
D. Taggeld bei Teilerwerbstätigkeit	324
E. Taggeld bei Teilarbeitsunfähigkeit	324
II. Taggelder der anderen Sozialversicherungszweige	325
A. IV	325
B. ALV	327
C. Frühinterventionsmassnahmen der IV	327
III. Zusammenfallen von Taggeldansprüchen mit sonstigen Leistungen	328
A. Gesetzliche Grundlagen	328
B. Koordination des UV-Taggeldes mit der Lohnfortzahlungspflicht	328
C. UV- und IV-Taggeld	329
D. UV-Taggeld und IV-Rente	330
1. Ausgangslage	330
2. Überentschädigungskürzung nach Art. 69 ATSG	330
3. Sonderfälle	331
E. UV- und ALV-Taggeld	333
F. UV-Taggeld und Taggeld wegen krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit	334
G. UV-Taggeld und Resterwerbseinkommen	336
§ 13. Sachleistungen	337
I. Sachschaden	337

II.	Transportkosten und vergleichbare Leistungen	338
A.	Transport- und Rettungskosten	338
B.	Bestattungs- und Leichentransportkosten	339
III.	Hilfsmittel	339
IV.	Berufliche Massnahmen.	341
A.	Allgemeines	341
B.	Früherfassung und Frühintervention	343
C.	Integrationsmassnahmen	343
D.	Massnahmen beruflicher Art	344
E.	Taggeldanspruch während der Eingliederung bei vorangehendem Bezug eines Taggeldes der Unfallversicherung	347
V.	Weitere Sachleistungen	348
§ 14.	Invalidität	350
I.	Renten der IV.	350
A.	Versicherungsmässige Voraussetzungen	350
1.	Versicherte Person	350
2.	Versicherungsmässige Voraussetzungen allgemein	351
3.	Versicherungsmässige Voraussetzungen nach Art. 6 Abs. 2 IVG im Besonderen	352
i.	Allgemeines	352
ii.	Schweizerischer Wohnsitz und Aufenthalt	352
iii.	Volles Beitragsjahr bzw. zehn Aufenthaltsjahre	353
4.	Versicherungsmässige Voraussetzungen bei Eingliederungsmassnahmen im Besonderen	354
5.	Versicherungsmässige Voraussetzungen bei Renten im Besonderen	354
6.	Versicherungsmässige Voraussetzungen bei Hilflosenentschädigungen im Besonderen	355
B.	Invaliditätsgrad und Rentenbeginn.	355
1.	Allgemeines	355
2.	Änderung und Erlöschen des Rentenanspruchs	356
3.	Haupt- und Kinderrenten	357
4.	Berechnung der Renten der IV	358
i.	Vorbemerkung.	358
ii.	Beitragsdauer als Berechnungselement	358
iii.	Durchschnittliches Jahreseinkommen als Berechnungselement.	360
iv.	Beschränkung auf eine sinngemässe Anwendung der Rentenberechnungsbestimmungen des AHVG.	362
5.	Kürzung wegen Überentschädigung.	362
6.	Berechnungsbeispiele und Zahlenwerte.	364
II.	Renten der Unfallversicherung	365
A.	Versicherter Verdienst.	365
1.	Prinzip.	365
2.	Sonderfälle gemäss Art. 24 UVV	366

B. Invaliditätsgrad	369
C. Beginn und Ende des Anspruchs	369
1. Einordnung	369
2. Beginn der Invalidenrente	369
3. Ende der Invalidenrente	371
4. Zusammentreffen verschiedener Schadensursachen	372
III. Renten der beruflichen Vorsorge	374
A. Obligatorische – weiter gehende berufliche Vorsorge/Prüfungsschema	374
B. Prüfungsschema	375
C. Umhüllende und gesplittete Vorsorge- bzw. Freizügigkeitseinrichtungen	376
1. Umhüllende Vorsorgeeinrichtungen	376
2. Gesplittete Vorsorgeeinrichtungen	378
3. Freizügigkeitseinrichtungen	378
D. Invaliditätsbegriff	379
1. Obligatorische berufliche Vorsorge	379
2. Weitergehende berufliche Vorsorge	380
E. Invaliditätsgrad	380
F. Arten von Renten	381
1. Zuständige Vorsorgeeinrichtung	381
i. Obligatorische berufliche Vorsorge	381
ii. Weitergehende berufliche Vorsorge	383
2. Berechnung der Invalidenrente	383
3. Beginn und Ende des Anspruchs	384
4. Weiterführung des Alterskontos/Austrittsleistung	385
IV. Zusammenfallen von Renten der IV und der UV	386
A. Einordnung und Prinzip der Komplementärrente	386
1. Fragestellung	386
2. Prinzip der UV-Komplementärrenten	387
3. Berechnungsbeispiel	388
B. Berechnung der Komplementärrente in Sonderfällen	389
1. Massgeblichkeit des Kongruenzprinzips	389
2. Kürzung nach Art. 21 ATSG (Art. 31 Abs. 4 UVV)	389
3. Beschränkung auf unfallversicherte Tätigkeit (Art. 32 Abs. 1 UVV)	390
i. Tätigkeit im Aufgabenbereich	390
ii. Selbstständige Tätigkeit	391
iii. Fälle, in denen die IV zusätzlich zur Unfallfolge eine krankheitsbedingte Invalidität annimmt	391
4. Vorbestehende AHV- oder IV-Rente (Art. 32 Abs. 2 UVV)	392
5. Vorbestehende AHV-Altersrente (Art. 32 Abs. 3 UVV)	392
C. Anpassung von Komplementärrenten	393
1. Prinzip	393
2. Einzelne Anpassungstatbestände	393
3. Keine Anpassung der Komplementärrente	394
V. Koordination mit Renten der beruflichen Vorsorge	395

A.	Massgebende Elemente bei intersystemischer Leistungskoordination, insbesondere Grundsatz der Rentenkumulation.	395
B.	Überentschädigungsgrenze.	396
1.	Obligatorische berufliche Vorsorge	396
2.	Weitergehende berufliche Vorsorge	398
C.	Anrechenbare Einkünfte.	398
1.	Prinzip.	398
2.	Massgeblichkeit des Kongruenzprinzips	399
3.	Anrechenbare Einkünfte, insbesondere Berücksichtigung des Resterwerbs	399
D.	Rentenkoordination bei nur teilweiser unselbstständiger Tätigkeit.	405
1.	Fragestellung	405
2.	Ausgangspunkt: Zutreffende Bestimmung des Invaliditätsgrades und der massgebenden Überentschädigungsgrenze	405
3.	Zusammenfallen von unselbstständiger Teilerwerbstätigkeit und Tätigkeit im Aufgabenbereich	406
4.	Zusammenfallen von un- und selbstständiger Erwerbstätigkeit.	406
E.	Rentenkoordination bei unfall- und krankheitsbedingter Invalidität	407
1.	Fragestellung	407
2.	Bestimmung des massgebenden Invaliditätsgrades	407
3.	Bestimmung der anrechenbaren Leistungen.	408
4.	Austrittsleistung in der weiter gehenden beruflichen Vorsorge	410
F.	Anpassung der Überentschädigungsberechnung	410
G.	Berechnungsbeispiel.	412
VI.	Invalidenrenten bei Erreichen der Altersgrenze.	414
A.	Allgemeines	414
B.	IV – AHV	415
C.	Invalidenrenten in der Unfallversicherung.	415
D.	Invalidenrenten in der beruflichen Vorsorge	416
1.	Obligatorische berufliche Vorsorge	416
2.	Weitergehende berufliche Vorsorge	416
E.	Leistungskoordination nach Erreichen der Altersgrenze	416
VII.	Leistungen in anderen Sozialversicherungszweigen	418
A.	Fragestellung	418
B.	Krankenversicherung	418
1.	Heilbehandlung.	418
2.	Mittel und Gegenstände	418
3.	Taggelder nach Abschluss der Taggeldphase der Unfallversicherung	419
C.	Militärversicherung	419
D.	Familienzulagen	420
E.	Arbeitslosenversicherung.	420
1.	Befreiung von der Erfüllung der Beitragszeit.	420
2.	Vermittlungsfähigkeit	421
3.	Höhe und Bezugsdauer der Entschädigungen	422

§ 15. Tod	423
I. Leistungen in der AHV	423
A. Hinterlassenenrenten	423
1. Anspruch des überlebenden Ehegatten und des geschiedenen Ehegatten	423
2. Anspruch der Kinder	424
B. Berechnung der Hinterlassenenrenten	425
II. Leistungen in der Unfallversicherung	425
A. Hinterlassenenrenten	425
1. Allgemeines	425
2. Anspruch des überlebenden und des geschiedenen Ehegatten	426
3. Anspruch der Kinder	426
4. Leistungskoordination und Berechnungsbeispiel	427
B. Ersatz von Leichentransport- und Bestattungskosten	428
III. Leistungen in der beruflichen Vorsorge	428
A. Deckung in der beruflichen Vorsorge	428
B. Hinterlassenenrenten in der obligatorischen beruflichen Vorsorge	429
1. Anspruch des überlebenden Ehegatten	429
2. Anspruch der Kinder	430
C. Hinterlassenenleistungen in der weiter gehenden beruflichen Vorsorge und bei Freizügigkeitseinrichtungen	430
D. Berechnung der Hinterlassenenrenten	431
IV. Leistungskoordination	432
A. Koordinationsgrundsätze	432
B. Berechnungsbeispiel	434
V. Eingetragene Partnerschaft und Konkubinat	434
VI. Leistungen in anderen Sozialversicherungszweigen	435
A. Allgemeines	435
B. Leistungen bei nicht unfallbedingtem Tod	437
1. Vorbemerkung	437
2. AHV	437
3. UV	437
4. BV	437
C. Besonderheiten beim Suizid	438
1. Grundsatz und Ausnahmen	438
2. Suizidversuch und Artefakt	439
§ 16. Hilflosigkeit und Pflegebedürftigkeit	440
I. Hilflosenentschädigung der Unfallversicherung	440
II. Hilflosenentschädigung der IV.	442
III. Hilflosenentschädigung der AHV	443
IV. Koordination von Hilflosenentschädigungen	444
V. Ansprüche bei Pflegebedürftigkeit	445

A. Übersicht	445
B. Hauspflegeleistungen in den einzelnen Sozialversicherungszweigen	446
1. Begriff der Hauspflege	446
2. Hauspflege in der Unfallversicherung	446
3. Hauspflege in der IV	447
4. Hauspflege in der Krankenversicherung	448
5. Hauspflege im Rahmen der Ergänzungsleistungen	449
VI. Abgrenzung von Hilflosigkeit und Pflegebedürftigkeit	449
§ 17. Integritätsentschädigung und Genugtuung	451
I. Integritätsentschädigung	451
II. Unfallversicherung	451
III. Militärversicherung	454
IV. Genugtuung	454
§ 18. Ergänzungsleistungen	455
I. Grundlagen und Versicherungsunterstellung	455
II. Persönliche Voraussetzungen	455
III. Jährliche Ergänzungsleistungen	456
A. Einordnung	456
B. Anerkannte Ausgaben	456
C. Anrechenbare Einnahmen	457
IV. Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten	458
A. Grundsatz	458
B. Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause sowie in Tagesstrukturen	459
§ 19. Auswirkungen von Versicherungsansprüchen	461
I. Ausgangslage	461
II. Abgrenzung Erwerbstätigkeit – Nichterwerbstätigkeit	462
A. Grundsatz	462
B. Sachverhalte der Nichterwerbstätigkeit	462
C. Sachverhalte der Teilerwerbstätigkeit	462
D. Einordnung der Taggeldphase	463
1. Allgemeines	463
2. Zuschusszahlungen von Arbeitgebern	464
3. Berechnungsbeispiel	465
E. Betreuungs- und Pflegearbeit als erwerbliche Tätigkeit	465
F. AHV-Beiträge bei Nichterwerbstätigkeit	466
1. Prinzip	466
2. Besonderheiten bei Ehepaaren	467
III. Betreuungsgutschriften in der AHV	467
IV. Anspruch auf Ergänzungsleistungen	468
V. Keine Aufteilung der Austrittsleistung in der beruflichen Vorsorge bei Ehescheidung	469

VI. Vorzeitige Auszahlung der Altersleistung in der beruflichen Vorsorge bei voller Invalidität	469
VII. Einschränkung bei Begünstigungsregelung in der beruflichen Vorsorge . . .	470
VIII. Ende der Deckung in der Unfallversicherung	470

4. Teil: Privatversicherungsrechtliche Ansprüche

§ 20. Privatversicherungsrechtliche Ansprüche	472
I. Allgemeines	472
II. Personenversicherungen	473
A. Todesfall- und Lebensversicherung	473
B. Unfallversicherung	474
1. Versicherungsarten	474
i. Freiwillige und obligatorische Unfallversicherung	474
a. Allgemeines	474
b. Freiwillige Unfallversicherung gemäss Art. 4 f. UVG	475
ii. Einzel- und Kollektivunfallversicherung	476
2. Heilungskostenversicherung	477
i. Allgemeines	477
ii. Zusatzversicherung	477
a. Allgemeines	477
b. Ambulante Zusatzversicherung	478
c. Spitalzusatzversicherung	478
3. Erwerbsausfallversicherung	479
i. Allgemeines	479
ii. Taggeldversicherung	479
iii. Erwerbsunfähigkeitsversicherung	480
4. Insassenversicherung	483
III. Sachversicherung	484
A. Allgemeines	484
B. Kaskoversicherung	485
1. Voll- und Teilkaskoversicherung	485
2. Versicherte Sache	486
i. Allgemeines	486
ii. Leasingautos	487
iii. Gepfändete Autos	488
3. Versicherte Risiken	488
i. Allgemeines	488
ii. Zufall	490
iii. Tierschäden	492
iv. Diebstahl und Vandalismus	493
v. Kollisionen	494
vi. Ausschlussklauseln	494
4. Versicherungssumme	496

i. Allgemeines	496
ii. Abschlepp- und Rückführungskosten	496
iii. Reparaturkosten	496
a. Allgemeines	496
b. Wahlfreiheit	497
iv. Wiederbeschaffungswert	498
v. Zeitwertzusatz	499
vi. Besonderheiten	501
a. Abgrenzung Neu-/Gebrauchtwagen	501
b. Bewertungsrichtlinien	501
C. Hausratversicherung	502
IV. Vermögensversicherung	503
A. Allgemeines	503
B. Haftpflichtversicherung	503
1. Arten	503
2. Versicherte Personen	505
3. Versicherte Risiken	505
4. Versicherungssumme	506
i. Allgemeines	506
ii. Direktes Forderungsrecht des Geschädigten	506
5. Motorfahrzeughaftpflichtversicherung	507
i. Allgemeines	507
ii. Versicherungsnachweis	507
iii. Direktes Forderungsrecht	507
iv. Deckungsumfang	508
a. Allgemeines	508
b. Deckungsausschlüsse	508
1) Allgemeines	508
2) Ausschlüsse mit Aussenwirkung	508
3) Ausschlüsse ohne Aussenwirkung	509
C. Rechtsschutzversicherung	509
1. Allgemeines	509
2. Versicherungsdeckung	510
3. Freie Wahl des Rechtsvertreters	510
4. Schiedsverfahren	511

5. Teil: Haftungsrechtliche Ansprüche

§ 21. Ersatzfähiger Schaden	512
I. Allgemeiner Schadenbegriff	512
A. Geldwerter Nachteil	512
1. Allgemeines	512
2. Abgrenzung <i>lucrum cessans</i> – <i>damnum emergens</i>	512
i. Deliktsrecht	512

ii. Vertragsrecht	513
B. Unfreiwilligkeit	513
1. Allgemeines	513
2. Nutzlos gewordene Aufwendungen	514
II. Subjektiver und objektiver Schaden	515
A. Subjektiver Schaden	515
B. Objektiver Schaden	516
III. Materieller Schaden und Nichtvermögensschaden	518
A. Materieller Schaden	518
B. Immaterieller Schaden	518
1. Allgemeines	518
2. Immaterieller Personenschaden	519
i. Allgemeines	519
ii. Persönliche Unbill	520
iii. Soziale Unbill	520
iv. Berufliche Unbill	521
C. Normativer und fiktiver Schaden	521
1. Allgemeines	521
2. Normativer Schaden	521
i. Normative Kosten	521
ii. Normative Einkommensausfälle	522
3. Fiktiver Schaden	523
i. Fiktive Kosten	523
ii. Fiktiver Einkommensausfall	524
IV. Direkter und indirekter Schaden	525
A. Allgemeines	525
B. Schockschaden	527
C. Angehörigenschaden	528
1. Haftpflichtrechtliche Ersatzpflicht	528
2. Sozialversicherungsrechtliche Leistungspflicht	530
D. Drittschadensliquidation	531
§ 22. Personenschaden	532
I. Mehrkosten	532
A. Allgemeines	532
B. Todesfall- und Bestattungskosten	532
C. Rettungs- und Bergungskosten	533
D. Behandlungs-, Pflege- und Betreuungskosten	534
1. Allgemeines	534
2. Stationäre Kosten	535
3. Ambulante Kosten	536
4. Ohnehinkosten	537
E. Hilfsmittelkosten	538
1. Allgemeines	538

2. Tierhaltungskosten	539
F. Lebenshaltungskosten	540
1. Allgemeines	540
2. Wohnungsmehrkosten.	541
i. Allgemeines	541
ii. Umfang der Ersatzpflicht	541
a. Allgemeines.	541
b. Umbaukosten.	541
c. Mietzinszuschlag.	543
3. Mobilitätsmehrkosten.	544
i. Allgemeines	544
ii. Autokosten	545
a. Anschaffungskosten	545
b. Umbaukosten.	545
c. Betriebskosten.	546
G. Dienstleistungskosten.	546
H. Schadenminderungskosten.	547
I. Haftungskosten.	547
II. Einkommensausfallschaden.	548
A. Allgemeines	548
B. Erwerbsausfallschaden.	548
1. Allgemeines	548
2. Lohnausfallschaden	551
i. Nettolohnausfall	551
ii. Validenlohn.	553
a. Lohn im Verletzungszeitpunkt	553
b. Lohn im Urteilszeitpunkt	553
iii. Invalidenlohn	554
a. Tatsächliches Invalideneinkommen	554
b. Zumutbarer Invalidenlohn.	555
iv. Besonderheiten	556
a. Soziallohn	556
b. Validenkarriere von Kindern	557
c. Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit	559
v. Zukünftige Lohnentwicklung	559
vi. Schadendauer	561
3. Gewinnausfallschaden	561
i. Reingewinnausfall.	561
a. Allgemeines.	561
b. Gewinnwahrscheinlichkeit	563
c. Korrekturen	563
1) Privatbezüge	563
2) Pauschalspesen	563
3) Gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge	564
4) Mitarbeitende Angehörige.	564

d.	Besonderheiten	564
1)	Bevorstehende Unternehmensgründung	564
2)	Start-Up Unternehmen	565
3)	Kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	565
ii.	Konkreter Gewinnausfall	566
a.	Allgemeines	566
b.	Kundenverlust	566
c.	Nicht versteuerter Gewinn	566
iii.	Abstrakter Gewinnausfall	567
a.	Branchengewinn	567
b.	Mutmasslicher Lohn eines Unselbstständigerwerbenden	568
iv.	Schadenberechnung	568
a.	Allgemeines	568
b.	Validengewinn	569
c.	Invalideinkommen	569
d.	Sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten	570
e.	Schadendauer	572
4.	Ertragsausfallschaden	572
C.	Versorgungsausfallschaden	573
1.	Versorgungsausfall des Verletzten	573
2.	Versorgungsausfall der Angehörigen	573
i.	Tötungsbedingter Versorgungsausfallschaden	573
a.	Wegfall faktischer Versorgungsleistungen	573
b.	Einkommensausfall	574
c.	Dienstleistungsausfall	576
d.	Schadenberechnung	577
ii.	Verletzungsbedingter Versorgungsausfallschaden	577
D.	Rentenausfallschaden	578
1.	Allgemeines	578
2.	Altersrentenausfallschaden	579
i.	Altersrentenausfall der 1. Säule (AHV)	579
ii.	Altersrentenausfall der 2. Säule (Berufliche Vorsorge)	579
iii.	Altersrentenausfall der 3. Säule (Freiwillige Vorsorge)	580
3.	Invalidenrentenausfallschaden	580
i.	Invalidenrentenausfall im Bereich der IV	580
ii.	Invalidenrentenausfall im Bereich der Beruflichen Vorsorge	581
iii.	Invalidenrentenausfall im Bereich der Unfallversicherung	581
4.	Übriger Versicherungsschaden	581
i.	Allgemeines	581
ii.	Versicherungsausfallschaden	582
iii.	Mehrprämienschaden	582
III.	Haushaltschaden	583
A.	Allgemeines	583
B.	Beeinträchtigung der Hausarbeitstätigkeit im Validenhaushalt	584
1.	Validenhaushalt	584

2.	Hausarbeitstätigkeiten	584
i.	Allgemeines	584
ii.	Mutmassliche Hausarbeitstätigkeit	586
iii.	Mitarbeit im Gewerbe bzw. Betrieb des anderen Ehegatten.	586
3.	Hausarbeitsunfähigkeit	587
C.	Schadenberechnung	588
1.	Substitutionskosten	588
2.	Tatsächlicher Lohnausfall	588
IV.	Erschwerungsschaden	589
A.	Allgemeines	589
B.	Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	589
C.	Schadenberechnung	591
V.	Genugtuung	592
A.	Genugtuungsarten	592
1.	Allgemeines	592
2.	Sozialversicherungsrechtliche Genugtuung	592
3.	Haftungsrechtliche Genugtuung	593
4.	Opferhilferechtliche Genugtuung	593
B.	Verletztengenugtuung	594
1.	Genugtuung für Persönlichkeitsverletzung	594
i.	Allgemeines	594
ii.	Affektionsgenugtuung	595
iii.	Diskriminierungsgenugtuung	596
a.	Allgemeines	596
b.	Diskriminierungsentschädigung nach GlG	597
c.	Diskriminierungsentschädigung nach BehiG	597
2.	Genugtuung für Körperverletzung	598
i.	Allgemeines	598
ii.	Berechnung	599
a.	Berechnungsmethoden	599
b.	Basisgenugtuung	600
c.	Individuelle Zuschläge	600
iii.	Betragliche Angemessenheit	602
a.	Billigkeitsgebot	602
b.	Aufwertungsgebot	602
iv.	Sonderfälle	603
a.	Vorübergehende oder dauernde Bewusstseinsbeeinträchtigung	603
b.	Mehrfachverletzung	604
c.	Psychische Störungen	604
v.	Abgeltungsform	605
C.	Angehörigengenugtuung	606
1.	Allgemeines	606
2.	Angehörige von getöteten und körperverletzten Personen	606
3.	Angehörige von persönlichkeitsverletzten Personen	608
4.	Berechnung	609

D. Kasuistik zu Verkehrsunfallgenugtuungen	611
1. Verletztengenugtuung	611
2. Angehörigenengugtuung	614
E. Koordination von Verletzten- und Angehörigenengugtuung	616
§ 23. Sachschaden	617
I. Reparaturkosten	617
A. Tatsächliche Reparaturkosten	617
1. Allgemeines	617
2. Subjektives Reparaturinteresse	617
B. Normative Reparaturkosten	619
1. Allgemeines	619
2. Ersatz der Selbstkosten bei einer Eigenreparatur	620
C. Fiktive Reparaturkosten	620
D. Vorteilsanrechnung	621
E. Schadenminderung	621
1. Umgehende Erteilung eines Reparaturauftrags	621
2. Interimslösung und Notreparatur	622
3. Tragung des Werkstattrisikos	622
II. Wiederbeschaffungskosten	622
A. Allgemeines	622
B. Gegenstände des täglichen Lebens	623
C. Tiere	623
D. Autos	623
1. Allgemeines	623
2. Occasionswagen	624
3. Neuwagen	625
4. Besonderheiten	626
i. Entschädigung für Hersteller, Importeur oder Händler	626
ii. Entschädigung für Sammlerfahrzeuge und Unikate	626
E. Vorteilsanrechnung	626
1. Restwert	626
2. Abgabenbefreiung und Sonderrabatte	627
3. Zeitwertzusatz	627
III. Minderwert	628
A. Allgemeines	628
B. Sachen mit Liebhaberwert	628
C. Zusammengehörende Sachen	628
D. Autos	629
1. Technischer Minderwert	629
2. Merkantiler Minderwert	630
3. Höhe des Minderwerts	631
IV. Nutzungsausfall	632
A. Mietkosten	632
1. Tatsächliche Mietkosten	632

2. Normative Mietkosten	633
3. Fiktive Mietkosten	633
4. Angemessene Mietdauer	634
5. Vorteilsanrechnung	635
6. Schadenminderung	636
i. Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel	636
ii. Benutzung des Zweit- bzw. Firmenwagens	637
7. Angemessenheit der Mietwagenkosten	637
i. Beschaffung des Ersatzwagens	637
ii. Miettarif	638
B. Mittelbarer Nutzungsausfall	639
1. Nutzungsausfallentschädigung nach schweizerischem Recht	639
2. Nutzungsausfallentschädigung nach deutschem Recht	640
V. Mittelbare Vermögensschäden	641
A. Allgemeines	641
B. Mittelbare Kosten	641
1. Allgemeines	641
2. Versicherungsprämien	642
i. Franchise und Selbstbehalte	642
ii. Mehrprämie infolge Bonusverlusts	643
3. Reserve- bzw. Vorhaltekosten	644
i. Allgemeines	644
ii. Behördlich genutzte Fahrzeuge	644
iii. Unkostenpauschale	645
C. Einkommensausfall	645
1. Tatsächlicher Einkommensausfall	645
2. Behördlich genutzte Fahrzeuge	645

6. Teil: Verfahrensrecht

§ 24. Sozialversicherungsverfahren	647
I. Rechtsquellen	647
A. Art. 27 – Art. 55 ATSG	647
B. Einzelgesetzliche Bestimmungen/Verwaltungsverfahrensgesetz	647
C. Berufliche Vorsorge	649
II. Einleitung des Verwaltungsverfahrens	650
A. Officialprinzip und Dispositionsprinzip	650
B. Bedeutung und Auswirkungen der Anmeldung zum Leistungsbezug	650
1. Anmeldung bei den einzelnen Sozialversicherungszweigen	650
i. Allgemeines	650
ii. Unfallmeldung nach Art. 45 f. UVG	651
iii. Anmeldung zum Bezug von Hinterlassenenrenten in der AHV	651
iv. Meldung bei der IV-Stelle mit Blick auf Frühintervention	652
v. Anmeldung zum Bezug von IV-Leistungen	652

vi. Anmeldung bei der Vorsorgeeinrichtung	653
vii. Anmeldung bei den Ergänzungsleistungen	654
viii. Anmeldung bei der Krankenversicherung	654
ix. Anmeldung bei der Arbeitslosenversicherung	655
2. Bedeutung und Auswirkung der Anmeldung	655
i. Allgemeines	655
ii. Wahrung von Fristen	655
iii. Aussage der ersten Stunde	655
iv. Ermächtigung zur Auskunftserteilung	656
v. Beginn des Abklärungsverfahrens	656
vi. Verzugszinsen	656
III. Durchführung des Verwaltungsverfahrens	657
A. Untersuchungsprinzip	657
1. Prinzip (Art. 43 Abs. 1 ATSG)	657
2. Zulässige Beweismittel	658
i. Auskünfte	658
ii. Abklärungsberichte	659
iii. Gutachten	659
iv. Urkunden	661
v. Augenschein	661
vi. Zeugenaussage	662
vii. Überwachungsberichte	662
3. Mitwirkungspflichten	663
i. Mitwirkungspflicht der Parteien	663
ii. Mitwirkungspflicht von Dritten	663
4. Beweisgrad	664
5. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	664
6. Beweislast	666
B. Rechtliches Gehör	667
1. Prinzip	667
2. Ausprägungen: Akteneinsicht/Begründung/Rechtsmittelbelehrung	668
i. Allgemeines	668
ii. Akteneinsicht	668
iii. Begründung	668
iv. Rechtsmittelbelehrung	669
3. Besonderheit bei Verfügungen, die durch Einsprache anfechtbar sind	669
IV. Abschluss des Verwaltungsverfahrens	670
A. Formelle Verfügung	670
1. Allgemeines	670
2. Feststellungsverfügung	672
B. Eröffnung der Verfügung	672
C. Formloser Abschluss	675
D. Wiedererwägung	676

E. Revision	677
V. Einspracheverfahren	678
A. Anfechtungsobjekte	678
B. Einsprache und Einspracheverfahren	679
C. Einspracheentscheid	682
VI. Kantonales Gerichtsverfahren	683
A. Rechtsquellen	683
B. Zuständigkeit	684
C. Beschwerderecht	685
D. Eintretensvoraussetzungen	687
E. Durchführung des Verfahrens	688
VII. Verfahren vor dem Bundesgericht	691
A. Zuständigkeit	691
B. Einzelne Bestimmungen des BGG	691
VIII. Alternative Streiterledigungsmodelle	695
A. Verzicht auf Leistung	695
1. Kategorien und Voraussetzungen des Leistungsverzichts	695
2. Widerruf des Verzichts	696
3. Verfahrensfragen	697
B. Vergleich	697
C. Mediation im Versicherungsrecht	699
§ 25. Privatversicherungs- und Haftungsverfahren	700
I. Ausgangslage	700
A. Grundsätzliche Anwendbarkeit des Zivilprozessrechts	700
B. Ausnahmen und Besonderheiten	700
1. Staatshaftungsverfahren	700
2. Opferhilferechtliches Verfahren	701
II. Zuständiges Gericht	702
A. Gerichtsstand	702
1. Allgemeines	702
2. Adhäsionsklage	703
3. Internationaler Gerichtsstand	703
i. Allgemeines	703
ii. Unerlaubte Handlungen	704
a. Allgemeines	704
b. Strassenverkehrsunfälle	704
iii. Gerichtsstand gemäss LugÜ	705
B. Zuständigkeit	706
1. Allgemeines	706
2. Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen	706
3. Kraftloserklärung von Versicherungspolice	707
III. Klageerhebung	707
A. Streitgegenstand	707

1. Geld- oder Naturalleistung	707
2. Kapital- oder Rentenleistung	708
B. Schlichtungsverfahren	708
C. Zulässige Klagearten	709
1. Allgemeines	709
2. Feststellungsklage	709
i. Schützenswertes Feststellungsinteresse	709
ii. Positive Feststellungsklage	709
iii. Negative Feststellungsklage	710
3. Leistungsklage	711
i. Allgemeines	711
ii. Bezifferte Leistungsklage	712
iii. Unbezifferte Leistungsklage	712
iv. Teilleistungsklage	713
4. Nachklage	714
i. Nachklagevorbehalt – Nachklagerecht – Revision	714
ii. Nachklagerecht gemäss Art. 46 Abs. 2 OR	715
a. Allgemeines	715
b. Geltungsbereich	715
c. Voraussetzungen	716
1) Erhebliche Prognoseschwierigkeit	716
2) Wesentliche Prognoseabweichung	717
d. Wahrung der Nachklagefrist	718
IV. Erstinstanzliches Verfahren	718
A. Anwendbare Prozessmaximen	718
B. Beweisverfahren	719
1. Allgemeines	719
2. Beweislast	720
a. Allgemeines	720
b. Recht auf (Gegen-)Beweis	721
3. Beweisgegenstand	721
i. Tatsachenfragen	721
ii. Erfahrungssätze	723
iii. Vor- und ausserprozessuale Geständnis	723
4. Beweisführung	724
i. Substantiierungspflicht	724
a. Zeitpunkt	724
b. Ausmass	724
ii. Mitwirkungspflicht des Prozessgegners	727
5. Beweismass	729
6. Beweiserleichterungen	731
i. Reduzierte Beweispflicht	731
a. Reduzierter Schadensbeweis	731
b. Reduzierter Kausalitätsbeweis	732

1) Beweislast nur für Teilkausalität	732
2) Beweislast des Haftpflichtigen für Reserveursachen.	733
ii. Reduktion des Beweismasses	736
a. Allgemeines.	736
b. Überwiegende und stark überwiegende Wahrscheinlichkeit.	736
c. Absolute und relative Wahrscheinlichkeit.	739
d. Weitergehende Reduktion des Beweismasses im Arzthaftungsprozess?	740
iii. Umkehr der Beweislast.	740
a. Materiellrechtliche Beweislastumkehr	740
1) Allgemeines.	740
2) Haftungsvermutung.	741
3) Kausalitätsvermutung	746
4) Verschuldensvermutung.	746
b. Prozessrechtliche Beweislastumkehr	747
C. Prozesskosten	747
1. Allgemeines	747
2. Anwaltskosten des Geschädigten	748
i. Allgemeines	748
ii. Unentgeltliche Rechtsverbeiständung.	749
V. Rechtsmittelverfahren	749
A. Kantonale Rechtsmittel	749
1. Berufung	749
2. Beschwerde.	750
3. Revision	750
4. Erläuterung und Berichtigung	751
B. Bundesrechtliche Rechtsmittel.	751
1. Allgemeines	751
2. Beschwerde in Zivilsachen.	752
3. Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten.	753
4. Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	753
i. Allgemeines	753
ii. Willkür in Arzthaftungsfällen.	754
a. Allgemeines.	754
b. Willkürliche Tatsachenannahmen	754
c. Willkürliche Beweiswürdigung.	755
VI. Alternative Schadenerledigungsmechanismen	755
A. Entschädigungsvereinbarung	755
B. Fortlaufende Schadenliquidierung	757
C. Alternative Streitbeilegung	757
Stichwortverzeichnis	759